

Abtei Varenzell

# Klosterladen öffnet Tür in unvertraute Welt

Von unserem Redaktionsmitglied  
KATHARINA WERNEKE

**Rietberg-Varenzell (gl).** Schwester Gertrud greift ins Bücherregal und zieht eine handliche Bibel mit Reißverschlussband hervor. „Die ist ein Bestseller“, weiß die Benediktinerin aus Erfahrung. Die 74-Jährige hat die Buch- und Kunsthandlung der Abtei Varenzell von den Anfängen an 40 Jahre lang begleitet und nun deren Leitung in die Hände von Schwester Felicitas gelegt. Für beide ist das Geschäft weit mehr als eine Verkaufsfläche. Es sei eine „offene Tür ins Kloster“, sagt Schwester Felicitas.

Schon die großzügigen Schaufensterflächen wecken die Aufmerksamkeit des Betrachters. Hat sich der Blick vom Taufkleid aus der Paramentenwerkstatt und der Engel-Stele in der Auslage gelöst, schweift er schon auf die bunt gefüllten Bücherwände, reiche Kartenauswahl und manche Geschenkidee, wie etwa die Christophorus-Plakette für den Fahranfänger. Da schaut der Neugierige gerne einfach mal herein. Unkompliziert und unverbindlich kommt er so ins Gespräch mit den Ordensfrauen.

Die gelernte Buchhändlerin Schwester Gertrud und die Bibliothekarin Schwester Felicitas, die vor ihrem Eintritt ins Kloster einige Jahre in der Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück tätig war, sind firm in Fachfragen. Sie

wissen, wo der gewünschte Anselm-Grün-Titel zu finden ist, und haben den geistlichen Krimi ebenso rasch zur Hand wie das religiöse Bilderbuch oder Taschenbuch zum Thema Lebenshilfe.

Und manches Mal geschieht es, dass die Unterhaltung über das Fachgespräch hinausgeht. Die Buchhandlung hilft dabei, Kontakt zu knüpfen. Die beiden Schwestern berichten von Menschen, die im Laden ein Gebetsanliegen, etwa für einen Kranken, an die Ordensgemeinschaft richten. Wieder andere suchen die Möglichkeit, über etwas zu sprechen, das ihnen auf der Seele liegt oder Rat in Glaubens- und Lebensfragen. Die Frauen schlagen zudem eine Brücke, indem sie über Angebote in ihrem Gästehaus informieren. Diese reichen von Schweigewochen über die Mitfeier der Kar- und Osterliturgie bis zum Aufenthalt mit Mitarbeit im Klostergarten.

„Gastfreundschaft ist ganz wichtig für uns“, betont Schwester Teresa, eine der 36 Frauen, die in der Abtei „Unserer Lieben Frau“ zu Varenzell leben, im Gespräch mit der „Glocke“. Sie sei ein Charakteristikum benediktinischer Klöster. Die Buchhandlung sei ein Teil davon. Dieser Zusammenhang wird auch räumlich deutlich: Das Geschäft befindet sich in demselben Gebäude wie das Gästehaus, das 1977 fertiggestellt wurde. Dessen Besucher wiederum machen einen Teil der Kundschaft aus.



Leitungswechsel in der Buch- und Kunsthandlung in Varenzell: Schwester Gertrud (v. l.) übernommen, die weiter zur Unterstützung zur Verfügung steht. Bilder: Werneke



Das Taufkleid, das in der Paramentenwerkstatt gefertigt wurde, ist ein Hingucker.



Christliche Symbole für die Sakramente zieren den Kerzenhalter.



Von Holz bis Bronze reichen die Materialien der unterschiedlich gefertigten Kreuze.

## Mitten im Dorf wie Tante Emma

**Rietberg-Varenzell (kaw).** Das Geschäft mitten im Ortskern, das gastfreundlich den unterschiedlichsten Menschen die Pforte öffnet, erinnert in seiner Funktion ein wenig an einen Tante-Emma-Laden. An diesem Ort des Kontakts und Gesprächs werden vor allem diejenigen fündig, die nach Nahrung für die Seele suchen. Doch auch, wer Appetit auf ganz profane Köstlichkeiten hat, ist an der richtigen Adresse.

Der Trend zu Klosterprodukten ist den Nonnen in Varenzell nicht entgangen. In ihren Regalen stehen ebenso Marmeladen, die die Benediktinerinnen in ihrem Garten und ihrer Küche gefertigt haben, wie das pikante Zucchini-Relish – selbst gemacht, versteht sich. Darüber hinaus beziehen die

Ordensfrauen Produkte wie Wein, Liköre und Tees für ihre Kunden zusätzlich aus anderen Klöstern. Auch Cremes und Seifen stehen in den Regalen.

Dass die Kasse hier an einem Ort klingelt, wo die Glocken läuten, steht für die Ordensfrauen in keinem Widerspruch. Es entspricht der benediktinischen Regel, dass man von der eigenen Arbeit lebt, sagt Schwester Teresa und betont: „Der Lebensunterhalt gehört zum geistlichen Leben dazu.“ So fügt sich der Kloster- und Buchladen in das benediktinische Lebensprogramm „Ora et labora – bete und arbeite“ ein. Er trägt zum Auskommen der 36 Nonnen bei, zu deren Arbeitsbereichen auch die Hostienbäckerei, die Werkstätten für Paramen-

tik, ihre kleine Landwirtschaft und das Gästehaus gehören.

Im Mittelpunkt ihres Tags steht das Gebet. Zur Feier des Stundengebets kommen die Schwestern in der Gefolgschaft des heiligen Benedikts von Nursia (480 bis 547) morgens, mittags, abends und zur Nacht zusammen.

Wer jedoch meint, mal rasch am Sonntag bei den Nonnen einkaufen zu können, der wird enttäuscht. Schwester Gertrud und Schwester Felicitas sind sich einig: „Sonntags machen wir nicht auf“.

**Die Buch- und Kunsthandlung ist montags bis freitags (nicht am Karfreitag) von 15 bis 17.30 Uhr sowie samstags (auch am Karfreitag) von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter ☎ 05244/5297140.**

## Karten, Kerzen, Kreuze und Geschenkideen

**Rietberg-Varenzell (kaw).** Die Menschen, die die Buch- und Kunsthandlung im Zentrum Varenzells besuchen, so berichten die Ordensfrauen, kommen zum Teil aus einem Umkreis von mehr als 30 Kilometern, etwa aus Bielefeld, Lippstadt, Oelde und Detmold angereist. Geschäfte mit religiösem Sortiment seien inzwischen rar gesät, wissen sie.

Derjenige, der katholische „Klassiker“ wie das Gotteslob, beispielsweise mit dem besonders zur Erstkommunion beliebten Namensgedicht, sucht, kann ebenso fündig werden, wie jemand, der allgemein auf der Suche nach Sinn und Spiritualität ist. „In 40 Jahren hat sich Glaubenspraxis stark verändert“, sagt Schwester Teresa, und berichtet, dass das Angebot im Lauf der Zeit breiter geworden sei. So finden sich in der CD-Ecke Meditations- und Entspannungsmusik ebenso wie die „eigene“ CD mit gregorianischen Gesängen aus der Abtei Varenzell „Ein Tag. Ein Lied. Ein Leben“. Von letzterer seien bereits 600 Exemplare verkauft worden. Schon seit den Anfängen gehören Karten zum Sortiment. Mancher wisse es zu schätzen, etwa zu Traueranlässen, hier auch Beileidbekundun-

gen zu finden, die nicht allgemein an der Oberfläche bleiben, sondern mit einem christlichen Wort versehen sind.

„Wir haben auch Devotionalien“, sagt Schwester Felicitas, und merkt an, dass der Begriff womöglich nicht mehr geläufig ist. Die Expertinnen im Klosterladen haben festgestellt, dass etwa das Wissen um den Rosenkranz und seine Bedeutung nicht selbstverständlich ist. Erklärungsbedarf rund um den Glauben gebe es auch bezüglich der Bedeutung christlicher Symbole. Dass der Hahn auf dem Kerzenleuchter für das Bußsakrament steht und der Fisch für die Taufe, sei nicht ohne weiteres bekannt.

Breit gefächert ist die Vielfalt christlicher Geschenkideen. Sehr angesprochen fühlen sich Menschen von Engeln in allen Variationen. Nachgefragt seien Artikel zur Erstkommunion, nicht zuletzt deshalb, weil das Kloster Kommunionkinderführungen für das gesamte Erzbistum anbietet. Kreuze in vielfältigsten Ausführungen hängen an der Wand, ebenso stehen Kerzen zu Anlässen wie Taufe und Hochzeit zur Auswahl. Bei aller Vielfalt legt Schwester Gertrud Wert auf eine Regel: „Kein Kitsch.“



Früchte aus dem Varenzeller Klostergarten haben die Schwestern zu Marmelade verarbeitet.

### Tipp

In dem Gästehaus der Abtei Varenzell an der Hauptstraße 53 sind Frauen ebenso wie Männer, Einzelne und Gruppen willkommen, die Gastfreundschaft der Benediktinerinnen zu erleben. Einen Überblick über die Angebote,

die vom „Innehalten zwischen Beeten und Beten“ bis zum Familien-Wochenende im Advent reicht, finden Interessenten im Internet auf der Klosterwebseite.

[www.abtei-varenzell.de](http://www.abtei-varenzell.de)



Rietberg

Glasfaser

## Helinet informiert in Wohngebieten

**Rietberg (gl).** Die Glasfaser-Beratungsexperten der Firma Helinet kommen potenziellen Kunden ab dem 30. März entgegen – und zwar im wahrsten Wortsinn. Mit ihrem Infomobil machen sie in verschiedenen Siedlungsgebieten Station. Dort stehen sie Interessenten jeweils von 16 bis 20 Uhr für Fragen zur Verfügung. Mittwoch, 30. März, „Gambyte“, Bokeler Straße 43, Rietberg; Mittwoch, 6. April, Ecke Feldstraße/Auf dem Mersche 3, Neuenkirchen; Dienstag, 12. April, Spielplatz Finkenweg/Ecke Amselweg 4, Neuenkirchen; Mittwoch, 13. April, Parkplatz Feingebäck Schulte, Bentelerstraße 9, Mastholte-Süd; Dienstag, 19. April, Kindergarten Regenbogen, Gräfin-Ernestine-Straße 30, Rietberg (erst ab 17 Uhr); Mittwoch, 20. April, Maximilian-Ulrich-Straße 6, Rietberg; Dienstag, 26. April, Sporthalle der Grundschule, Rinnerforth 25, Rietberg.

Trauergruppe

## Mit dem Schmerz nicht allein bleiben

**Rietberg-Neuenkirchen (gl).** Nach dem Tod eines nahestehenden Menschen geht das Leben weiter, aber der Verlust bleibt. Die Gesellschaft reagiert meist hilflos auf den Schmerz der Hinterbliebenen. Selbst innerhalb von Familien und Freundeskreisen geraten Betroffene mit ihrem Leid nicht selten ins Abseits. In ihrem offenen Trauertreff bietet die Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen Gelegenheit zum Austausch. Zwei geschulte Trauerbegleiterinnen stehen zur Verfügung. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 5. April, von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Hospizgruppe in der Villa Kemper an der Langen Straße in Neuenkirchen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 05244/4058304.

Verschiebung

## Max Mutzke singt erst später

**Rietberg (gl).** Der Termin für das Max-Mutzke-Konzert in der Rietberger Cultura hat sich verschoben. Darauf weist der Veranstalter hin. Statt wie ursprünglich geplant am 13. April wird Mutzke nun am Dienstag, 24. Mai, in der Emsstadt auf der Bühne stehen. Begleitet wird der Popsänger von der niederländischen Band „Monopunk“. Einlass ist ab 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Eintrittskarten gibt es ab 27 Euro bei allen bekannten Stellen von „Rietberg Kulturg“, im Bürgerbüro an der Rathausstraße sowie in den Geschäftsstellen der „Glocke“ in Wiedenbrück und Gütersloh.

Anmelden

## Wallfahrt führt zur Jungfrau der Armen

**Rietberg-Mastholte (gl).** Marienverehrer aus mehreren Gemeinden sowie Mitglieder des Gebetskreises fahren zur Göttlichen Barmherzigkeit aus Mastholte zur Jungfrau der Armen in den belgischen Wallfahrtsort Banneux. Die Tageswallfahrt mit dem Bus findet am Sonntag, 1. Mai, statt. Auskunft und Anmeldungen bei Roland Banse unter ☎ 05250/986214 und bei Gerd Schlüter unter ☎ 02944/359.

CDU unterwegs



Über heimische Betriebe informierten sich Mitglieder Ortsunion Varenzell während einer Busfahrt, an der unter anderem auch die früheren Rietberger Bürgermeister Hubert Deittert und André Kuper teilnahmen.

## Zuckerwatte statt Zinsen

**Rietberg-Varenzell (gl).** Unternehmen und Geschäfte rund um Varenzell hat der CDU-Ortsverband aus dem Klosterdorf in den Blick genommen. Zu Beginn der Busreise von Varenzell nach Westerwiehe machten die Christdemokraten zunächst in der Sparkassen-Filiale an der Hauptstraße Station. Geschäftsstellenleiterin Petra Schmidt klärte die CDU-Mitglieder über die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen auf EU-Ebene auf.

Dass man sein Geld auch in Sü-

bes investieren kann, stellte Silke Berenbrink in ihrer Zuckerwerkstatt unter Beweis. Kuchen und Pralinen hielt sie in großer Auswahl bereit. Von dort ging es weiter zur Firma Zander. Das Familienunternehmen ist seit 50 Jahren in zweiter Generation auf Europas Straßen unterwegs. 100 Busse zählen zum Fuhrpark. Zum Abschluss stand ein Kaffeetrinken in Westerwiehe auf dem Programm. Ortsvorsteher Detlev Hanemann lieferte Informationen über das Kükendorf aus erster Hand.